Region Hannover

Mehr Mittel im Klimaschutzfonds

[09.01.2013] Mit über vier Millionen Euro fördert der Klimaschutzfonds proKlima Maßnahmen zur CO2-Reduzierung. Jetzt wurde das Förderprogramm erweitert.

Die Förderangebote des Klimaschutzfonds proKlima wurden für 2013 ausgeweitet. Wie die Stadtwerke Hannover (enercity) mitteilen, sind unter anderem Zuschüsse für die Sanierung denkmalgeschützter Fenster hinzugekommen. Eine weitere Neuerung im Programm „proKlima-Altbau“ ist, dass der sogenannte enercity-Fonds die Dämmung des unteren Gebäudeabschlusses wieder fördert. Vereinfacht wurden außerdem die Förderbedingungen für den „Energielotsen Altbau“, der Hausbesitzer als unabhängiger Berater bei einer gewerkeübergreifenden Planung von Energiesparmaßnahmen unterstützt. Ab dem Jahr 2013 gewährt der Fonds zudem einen erhöhten Effizienzbonus von 1.500 Euro für den Einbau überdurchschnittlich gut gedämmter Solarspeicher in Mehrfamilienhäusern. Bei Ein- und Zweifamilienhäusern beträgt der Bonus 700 Euro. Die weiteren fünf proKlima-Förderprogramme für die Bereiche Kraft-Wärme-Kopplung, Neubau, Nichtwohngebäude, Schulen und Stromsparen werden unverändert oder mit geringen Anpassungen fortgesetzt, heisst es in der Pressemeldung weiter. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze, die das proKlima-Fördergebiet bilden sowie den Stadtwerken Hannover, die den Großteil des jährlichen Fondsvolumens von aktuell rund 4,4 Millionen Euro tragen.

(al)

Stichwörter: Klimaschutz, enercity, Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, proKlima, Ronnenberg, Seelze, Stadtwerke Hannover